

Passiva	30. 6. 1939	30. 6. 1945	30. 6. 1946	30. 6. 1947
Grundkapital	28 000	28 000	28 000	28 000 000
Rücklagen				
Gesetzliche Rücklage	2 800	2 800	2 800	2 800 000
Andere (freie) Rücklage	300	300	300	300 000
Ersatzbeschaffungsrückl.	—	7	—	7 950 ¹
Wertbericht. z. Anlageverm.	15 569	24 609	26 550	28 851 212 ²
Wertbericht. z. Umlaufverm.	35	1 597	1 675	1 652 430
Rückstellungen für ungew. Schulden	2 037	3 782	6 125	5 428 622 ³
Verbindlichkeiten	(6 265)	(13 062)	(9 243)	(6 612 079)
Nicht erhob. Obligationen			10	10 155
Nicht erhob. Dividenden	38	258	1 304	1 234 193
Nicht erhob. Genußrechte	13	6	6	6 500
Mittelfrist. sfrs.-Darlehen	1 648	—	—	—
Hypotheken	3 631	4 818	4 690	3 166 713
Anzahlungen v. Kunden und nachträgl. Gutschriften	18	1 087	1 182	982 960
Aus Warenlieferungen und Leistungen	534	1 095	1 649	961 611
Verbindlichkeiten gegenüb. Konzerngesellschaften	40	4 034	—	—
Bankverbindlichkeiten	112	—	—	—
Sonstige Verbindlichkeiten	231	1 764	402	249 947
Rechnungsabgrenzung	258	1 208	957	155 889
Gewinn nach Vortrag	1 728	1 162	883	1 166 725
Kautionen	(205)	(217)	(175)	(236 422)
	RM 56 992	76 527	76 533	74 974 907

¹ 1946/47: Die neugeschaffene Rücklage für Ersatzbeschaffung enthält die Verschierungsentschädigung für ein durch Brand zerstörtes Ölschleuderaggregat.

² 1946/47: Entnahme: RM 189 957.65. Diese Entnahme stellt die angesammelte Abschreibung für abgebaute Teile des Anlagevermögens dar. Zuweisung: RM 2 491 313.99.

³ 1946/47: Hierin unter anderem die voraussichtlichen Verpflichtungen für Steuern, Abgaben und Gebühren, unterbliebene Netunterhaltungen und eine Risiko-Rückstellung.

Gewinn- und Verlustrechnungen

Aufwendungen				
Löhne und Gehälter	1 983	1 795	2 060	2 205 920
Soziale Abgaben	137	128	190	182 321
Wertbericht. z. Anlageverm.	1 426	2 098	2 749	2 576 879 ¹
Wertbericht. z. Umlaufverm.	35	1 544	265	115 786
Andere Abschreibungen	35	72	10	4 101
Zuweisung z. freien Rücklage	100	—	—	—
Steuern v. Ertrag u. Vermög.	2 523	4 670	5 642	4 989 039
Sonstige Steuern u. Abgaben	—	—	—	131 329
Beiträge a. Berufsvertretung.	23	27	31	26 608
Zinsen	266	458	338	163 095
Abwertungsabgaben	25	—	—	—
Außerordentl. Aufwendung.	44	—	—	1 500 000
Reingewinn nach Vortrag	1 728	1 162	883	1 166 725
	RM 8 325	11 954	12 168	13 061 803

¹ 1946/47: Und zwar:
Zuweisung zum Wertberichtigungsfonds RM 2 482 276.—
Abschreibungen a. kurzl. Wirtschaftsgüter RM 87 130.—
Hauszinssteuer-Abschreibungen RM 7 473.—

Erträge				
Gewinnvortrag	48	43	43	43 903
Jahresertrag gem. § 132 Ziff. 1 AG	7 972	11 893	12 019	12 968 627
Außerordentliche Erträge	305	18	106	49 273 ¹
	RM 8 325	11 954	12 168	13 061 803

¹ 1946/47: Hierin sind u. a. enthalten: Zeitwertentschädigung für einen Brandschaden, Rückvergütung von Berufsgenossenschafts-Beiträgen aus dem Vorjahr, die Entnahme aus Wertberichtigung zum Umlaufvermögen infolge Verringerung der dubiosen Forderungen gegen ehemalige Reichs- und Parteistellen und Eingänge aus bereits als uneinbringlich ausgebuchten Stromforderungen.

Reingewinn-Verteilung

Dividende	1 680	1 120	840*	1 120 000*
Vortrag auf neue Rechnung	48	42	43	46 725
	RM 1 728	1 162	883	1 166 725

* Siehe Fußnote zu „Dividenden“.

Bestätigungsvermerk: Uneingeschränkt.

München, im November 1947.

Süddeutsche Treuhand-Gesellschaft A.-G.
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
gez. Dr. Schwarz gez. ppa. Schick
Wirtschaftsprüfer. Wirtschaftsprüfer.

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß (1946/47):

Durch anhaltende Trockenheit in den Sommermonaten und durch einen außergewöhnlich strengen Winter mit lang andauernden Frostperioden lag die Wasserdarbietung der Flüsse im Versorgungsgebiet der Gesellschaft 1946/47 noch unter der des Vorjahres und damit zum Teil unter dem dreißigjährigen Monatsmittel.

Die **Stromerzeugung** in den eigenen Wasserkraftwerken der Gesellschaft ist um 7,5 % gegenüber 1945/46 zurückgegangen. Trotz der Abschaltmaßnahmen und Stromrationierungen für Haushaltungen nach Kontrollratsgesetz Nr. 7 erhöhte sich die **nutzbar abgegebene Energiemenge** durch vermehrten Strombedarf gewerblicher und industrieller Betriebe von 172,5 Mill. kWh im Vorjahr auf 207 Mill. in 1946/47. Die Steigerung beträgt 19,75 %, während sich die Einnahmen nur um rund 12 % erhöhten, da die Mehrabgabe fast ausschließlich zu niedrigeren Sondertarifen erfolgte. Der Durchschnittserlös pro Kilowattstunde ist gegenüber dem Vorjahr um rund 6 % zurückgegangen.

Der **Fremdstrombezug** erhöhte sich gegenüber 1945/46 um 25 %.

Die Bemühungen der Gesellschaft, der erheblich gestiegenen Beanspruchung der Übertragungsanlagen durch Erweiterungen und Verstärkungen des Verteilungsnetzes Rechnung zu tragen und die während des Krieges unzureichend durchgeführten Instandsetzungsarbeiten, besonders an den Kanälen, etwas aufzuholen, wurden durch den verstärkten Mangel an Materialien außerordentlich erschwert.

Am 30. Juni 1947 betrug die Zahl der Beschäftigten 982, davon 182 weibliche. 79 Mitarbeiter befanden sich noch in Gefangenschaft.

Statistische Angaben:

Strombeschaffung:

Netzbedarf 1946/47 250 947 561 kWh (1945/46: 215 341 658 kWh)
Hiervon entfallen
a. Erzeugung durch eigene Wasserkräfte 53 323 568 kWh (1945/46: 57 649 010 kWh)
auf Fremdstrombezug 197 623 993 kWh (157 692 648 kWh i. V.)

Anschlußentwicklung:

Zahl der Abnehmer 90 310 (85 956 i. V.)
Unmittelbar versorgte Ortschaften 4 970 (4 831 i. V.)
Mittelbar versorgte Ortschaften 89 (89 i. V.)

Übertragungsanlagen:

Länge des Hochspannungsnetzes: 3 970 km (3 906 km i. V.)
Zahl der Umspannstationen im Netz 2 055 (1 970 i. V.)

Bemerkungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung:

Anlagevermögen:

Grundstücke: Zugang im wesentlichen durch Errichtung einer Notunterkunftsbarracke und einer Lagerhalle.

Maschinen- und Schaltanlagen: Zugang hauptsächlich durch Errichtung einer 20 - kV - Schaltanlage im Umspannwerk Hohenbrunn, sowie durch planmäßige Erweiterungen und Verstärkungen der übrigen Schaltanlagen. Abgang überwiegend durch den Abbau einer Kondensatorenanlage in Kolbermoor und einer 20-kV-Anlage in Kothau.

Transformatoranlagen: Zugang vor allem durch Erstellung von 33 Abspannstationen und Erweiterung vorhandener Stationseinrichtungen.

Freileitungen: Zugang in der Hauptsache durch Errichtung einer 20-kV-Doppelleitung, einer 20-kV-Blechmastleitung, sowie einer 20-kV-Leitung zur Sicherung der Stromversorgung von Bad Aibling und einer 10 kV-Ringschlußleitung. Abgang im wesentlichen durch Umverlegung von Leitungen auf neue Trassen und durch sonstige Umbauarbeiten freigegebener Anlagenteile.

Kabel: Zugang durch Verlegung von Kabelleitungen, Abgang durch Umverlegung von Kabeleinführungen.

Verteilungsnetz- und Straßenbeleuchtungsanlagen: Zugang von Ortsnetzen, Erweiterung von Verteilungsnetzen durch Einzelanschlüsse und Umbauten von Verteilungsleitungen und Straßenbeleuchtungsanlagen. Abgang durch freigewordene Ortsnetzteile.

Zähler: Zugang durch Bezug von Wechsel- und Drehstromzählern, Strom- und Spannungswandlern. Abgang von kriegsbedingt zu Verlust gegangenen Zählern und durch Ausbau unbrauchbarer Meßeinrichtungen.

Ein Obligo aus begebenen Wechseln bestand am 30. 6. 1947 nicht, dagegen ein solches aus begebenen Schecks von RM 20 970.82, die inzwischen restlos eingelöst wurden.

Im übrigen wird auf die Fußnoten zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung hingewiesen.